

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. VI/4

- 16. Juli 1957 -

Jg. 7

### Investitionen und Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Kalenderjahr 1956

#### A. - Bauinvestitionen

Während die kommunalen Aufwendungen für Bauinvestitionen einschliesslich der Kosten für Trümmerbeseitigung und der Zuschüsse sowie Darlehen für die Erstellung von Wohnraum 1953 und 1954 die Elf-milliardengrenze überschritten hatten und 1955 auf 10,8 Mrd. Fr. zurückgegangen waren, sind sie in der Berichtszeit wieder auf über 11 Mrd. Fr. angestiegen. Im Verhältnis zum Gesamtbetrag bedeuten jedoch die Mehrausgaben in Höhe von 227 Mill. Fr. nicht viel. Der Anteil am ordentlichen und ausserordentlichen Gesamtaufwand aller gemeindlichen Gebietskörperschaften betrug 28,7 vH gegenüber einem Drittel im Jahre 1954 und 30 vH im Zeitabschnitt 1955.

Die kommunalen Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Körperschaften im Jahre 1956

Art der Investition	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Insgesamt	
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Schulbau	1 438	17,7	492	20,8	32	20,0	27	6,7	1 989	18,0
Wohnungsbau	744	9,2	88	3,7	67	42,2	24	6,0	924	8,4
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 2)	61	0,8	25	1,1	2	1,5	15	3,6	103	0,9
Strassen-, Wege- und Brückenbau	2 928	36,0	773	32,7	17	10,7	7	1,7	3 725	33,7
Öffentliche Einrichtungen	1 778	21,9	418	17,7	22	13,8	30	7,5	2 248	20,3
Wirtschaftliche Unternehmen 3)	432	5,3	299	12,6	7	4,3	137	34,0	875	7,9
Sonstige Verwaltungszweige	727	8,9	194	8,2	12	7,5	163	40,5	1 096	9,9
Trümmerbeseitigung	18	0,2	76	3,2	-	-	-	-	94	0,9
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>8 127</b>	<b>100,0</b>	<b>2 364</b>	<b>100,0</b>	<b>159</b>	<b>100,0</b>	<b>403</b>	<b>100,0</b>	<b>11 054</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. - 2) Nicht an Gebietskörperschaften. - 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen.

Das Schwergewicht der Investitionen verlagerte sich wieder mehr auf den Strassen-, Wege- und Brückenbau; auch im Kalenderjahr 1956 verursachten Neuanlage, Erweiterungen und grosse Instandsetzungen

- 2 -

von Verkehrsverbindungen infolge reger Siedlungstätigkeit und fortschreitender Motorisierung weitaus die meisten Kosten. Über 3,7 Mrd. Fr. oder rund 34 vH der Gesamtinvestitionen wurden hierfür verausgabt. An die zweite Stelle rückten die Bauvorhaben der öffentlichen Einrichtungen, die eine Summe von reichlich 2,2 Mrd. Fr., also 346 Mill. Fr. (+ 18,2 vH) mehr als im Vorjahr erforderten, und im Rahmen aller kommunalen Bauprojekte sie nahmen mit einem Fünftel einen verhältnismässig breiten Raum ein. Im Jahre 1953 belief sich diese Quote noch auf knapp ein Achtel, um in der Folgezeit immer mehr anzusteigen. In erster Linie handelt es sich dabei um Kanalisationsanlagen, ferner um Badeanstalten, Schlacht- und Viehhöfe, Strassenbeleuchtung und um Einrichtungen des Feuerlöschwesens. Die Aufwendungen für den Schulbau, die in den vergangenen Jahren stets an zweiter Stelle rangierten, sind weiterhin zurückgegangen, machten aber immerhin noch fast 2 Mrd. Fr. oder 18 vH der Gesamtinvestitionen aus. Schon wesentlich geringer waren mit 1,1 Mrd. Fr. oder rund einem Zehntel aller gemeindlichen Baumassnahmen die Ausgaben für die Wiederherstellung oder die Neuerrichtung von Krankenhäusern, Heimen, Verwaltungsgebäuden und Sportanlagen. Für den kommunalen Wohnungsbau wurden 924 Mill. Fr. ausgegeben; rechnet man die den Siedlungsgesellschaften und privaten Bauherren gewährten Zuschüsse und Darlehen hinzu, so ergibt sich für Zwecke des Wohnungsbaues insgesamt die beachtliche Summe von reichlich einer Milliarde Franken. Die wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie in den Gemeindehaushalten nachgewiesen sind, beanspruchten für ihre Bauprojekte im Berichtsjahr 875 Mill. Fr. Das waren 210 Mill. Fr. (- 19,3 vH) weniger als 1955. Die Kosten für die Trümmerbeseitigung betrugen noch 94 Mill. Fr., wovon allein 76 Mill. Fr. auf die Landeshauptstadt entfielen.

In der Aufteilung des Investitionsaufwandes auf die einzelnen kommunalen Körperschaftsgruppen trat im Vergleich zum Vorjahr insoweit eine Änderung ein, als die Kreisselbstverwaltungen und Ämter ihre an sich kleinen Beträge um zusammen 47 Mill. Fr. (+ 9,1 vH) und die Stadt Saarbrücken sogar um 587 Mill. Fr. oder ein Drittel erhöhen konnten, während sich bei den kreisangehörigen Gemeinden die Ausgaben für Bauvorhaben um 408 Mill. Fr. (- 4,8 vH) verminderten. Die Kreisverbände haben die meisten Mittel für Erweiterung und Grossreparaturen von wirtschaftlichen Betrieben, Hospitälern und Dienstgebäuden eingesetzt, die Ämter für die Erstellung von Wohnraum, die Stadt Saarbrücken und die kreisangehörigen Gemeinden für den Strassenbau.

Kommunale Investitionen <sup>1)2)</sup> 1955 und 1956 nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft Kreis	Ausgaben <sup>3)</sup>			darunter Beträge für Be- seitigung von Kriegsschäden			Finanzierung der Investi- tionen durch Landesmittel		
	1955		1956	1955		1956	1955		1956
	Mill. Fr.	vH		Mill. Fr.	vH		Mill. Fr.	vH	
Kreisangehörige Gemeinden	8 535	8 127	73,5	316	323	36,7	3 993	3 968	75,5
Stadt Saarbrücken	1 777	2 364	21,4	447	447	50,8	1 050	1 180	22,4
Ämter	147	159	1,4	-	9	1,0	45	98	1,9
Kreisselbstverwaltungen	368	403	3,7	38	101	11,5	47	11	0,2
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>10 827</b>	<b>11 054</b>	<b>100,0</b>	<b>801</b>	<b>880</b>	<b>100,0</b>	<b>5 135</b>	<b>5 258</b>	<b>100,0</b>
davon: Saarbr.-Stadt	1 777	2 364	21,4	447	447	50,8	1 050	1 180	22,4
Saarbr.-Land	2 226	2 054	18,6	24	129	14,6	1 018	757	14,4
Saarlouis	1 786	1 619	14,6	177	155	17,6	821	670	12,8
Merzig-Wadern	851	910	8,2	6	2	0,2	490	503	9,6
Ottweiler	1 684	1 545	14,0	71	120	13,7	787	814	15,5
St. Wendel	846	1 005	9,1	0	-	-	317	445	8,5
St. Ingbert	942	1 010	9,1	29	10	1,1	418	538	10,2
Homburg	715	547	5,0	47	18	2,0	234	350	6,6

1) Bauinvestitionen und Wohnbaumittel. - 2) Abweichungen in den Summen der Tabellen durch Runden der Zahlen.

3) Ausgaben der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung.

Trotz der unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Kreisen verteilten sich die Investitionen ungefähr nach deren bevölkerungsmässigen Grössenordnung und wirtschaftlichen Bedeutung. Berechnet man sie aber nach . . .

dem Betrag je Einwohner, so führten - von dem Sonderfall der Landeshauptstadt abgesehen, die absolut und erst recht relativ weitaus an der Spitze stand - die Kreise St. Ingbert mit 14 600 Fr. und St. Wendel mit 12 300 Fr. Dagegen erschien der Landkreis Saarbrücken mit 8 200 Fr. an letzter Stelle. In den übrigen Kreisen belief sich die Investitionsquote pro Kopf der Bevölkerung auf durchschnittlich 9 700 Fr. Hinsichtlich der Verwendung der Gelder zeigt sich, dass im Kreis St. Ingbert die Aufwendungen für Baumassnahmen an Krankenhäusern, Amtsgebäuden und Anstalten erheblich über dem Mittel lagen, dass man andererseits im Kreis Homburg vornehmlich die öffentlichen Einrichtungen berücksichtigte und dass in allen übrigen Kreisen die höchsten Beträge für den Strassenbau aufgebracht wurden. Die Errichtung und Vergrößerung von Schulen förderte man verhältnismässig am stärksten im Kreis Merzig-Wadern und bei der Stadt Saarbrücken. Auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Unternehmen investierten ebenfalls die Gemeinden und Gemeindeverbände des Kreises Merzig-Wadern und die Landeshauptstadt relativ am meisten. Umgekehrt spielte in diesen beiden Kreisen 1956 der Wohnungsbau eine untergeordnete Rolle, während er andererseits im Kreis St. Ingbert, besonders aber im Landkreis Saarbrücken begünstigt wurde, wo man allein annähernd zwei Fünftel der von sämtlichen Kommunalverwaltungen für diesen Zweck bereitgestellten Summe verausgabte. Von den für den Wohnungsbau verfügbaren Zuschüssen und Darlehen trafen knapp drei Zehntel auf den Kreis Ottweiler.

Eine Aufgliederung der Investitionen nach Gemeindegrössenklassen lässt erkennen, dass der betreffende Aufwand gegenwärtig nicht mit zunehmender Gemeindegrösse wächst. Vielmehr haben die kleinen Orte mit weniger als 3 000 Einwohnern mehr Geld für Bauprojekte ausgegeben als die Gruppen der Gemeinden zwischen 3 000 und 20 000 Einwohnern. Selbst in den kreisangehörigen Gemeinden mit einer Bevölkerung von 20 000 und mehr Personen waren die Bauaufwendungen im Berichtsjahr nicht viel höher als in den ländlichen Gemeinden. Bei sämtlichen Grössenklassen stand der Strassenbau im Vordergrund der Investitionen. Für Schulbauten wiesen die Kommunen mit weniger als 3 000 Einwohnern die bedeutendste Summe aus, während von den für den Wohnungsbau verwandten Geldern reichlich zwei Fünftel auf die kreisangehörigen Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern entfielen, die auch auf den Gebieten der öffentlichen Einrichtungen, des Gesundheitswesens und der Verwaltung die meisten Baukosten zu verzeichnen hatten. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Unternehmen meldete die Stadt Saarbrücken die höchsten Ausgaben für Investitionszwecke.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde 1956 ebenfalls ein wesentlicher Teil der kommunalen Baumassnahmen mit Hilfe staatlicher Mittel finanziert. Vor allem erhielten die Kreise Saarbrücken-Stadt und -Land sowie Ottweiler zusätzliche Kapitalien; ihre Anteile machten allein über die Hälfte des Gesamtbetrages von annähernd 5,3 Mrd. Fr. aus. Der Umfang, in dem in den einzelnen Kreisen die gemeindlichen Gebietskörperschaften ihre Bauvorhaben mit finanzieller Unterstützung seitens der Regierung durchführen konnten, war verschieden hoch. Im Kreis Homburg betrug diese Quote 64 vH, in den Kreisen Saarbrücken-Stadt, Ottweiler, St. Ingbert und Merzig-Wadern lag der betreffende Anteil zwischen 50 und 55 vH, während die Kreise St. Wendel und Saarlouis merklich unter dem Landesdurchschnitt von 47,6 vH blieben; beim Kreis Saarbrücken-Land belief sich der staatliche Beitrag nur auf 36,8 vH seiner Gesamtinvestitionen.

Je Einwohner ergaben die Zuweisungen und Darlehen des Staates auf das ganze Saarland bezogen rund 5 300 Fr. Auf die Stadt Saarbrücken entfielen Zuschüsse in Höhe von 9 600 Fr. pro Kopf der Bevölkerung; auf die Gemeinden und Gemeindeverbände des Kreises St. Ingbert 7 800 Fr., auf die des Verwaltungsbereiches Merzig-Wadern 5 900 Fr. und auf die der Kreise Homburg und

St. Wendel nahezu 5 500 Fr. Die Kommunen des Landesteils Ottweiler kamen knapp an den Durchschnitt heran, während die Kreise Saarlouis mit 3 900 Fr. und Saarbrücken-Land mit 3 000 Fr. die wenigsten staatlichen Mittel je Einwohner erhielten.

In erster Linie wurde der kommunale Schul- und Strassenbau durch die Regierung mitfinanziert. Für diese Zwecke waren nicht ganz 2,9 Mrd. Fr. oder weit über die Hälfte der vom Staat den gemeindlichen Gebietskörperschaften für Investitionen insgesamt zur Verfügung gestellten Gelder bestimmt. 918 Mill. Fr. flossen den öffentlichen Einrichtungen zu, und drei Viertel Milliarden Franken dienten der Förderung des Wohnungsbaues. Schlechter bedacht wurden die wirtschaftlichen Unternehmen und die sonstigen Verwaltungszweige, für die zusammen noch nicht einmal ein Achtel der entsprechenden Staatshilfe bereitstanden. Die Aufwendungen für die Trümmerbeseitigung wurden ganz und gar vom Land übernommen. Relativ am besten schnitten bei der finanziellen Unterstützung durch den Staat der Schul- und Wohnungsbau ab, deren Kosten im Kalenderjahr 1956 zu 73 vH vom Land getragen wurden. Von den Ausgaben für Investitionen der wirtschaftlichen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen stammten 45 bzw. 41 vH aus staatlichen Quellen. Der Strassenbau wurde zu 37,5 vH und die Projekte der sonstigen Verwaltungszweige zu 22 vH von Seiten des Landes finanziert.

Für die Behebung von Kriegsschäden benötigten die Gemeinden und Gemeindeverbände in der Berichtszeit 880 Mill. Fr. Das waren 8 vH der für die gesamten kommunalen Investitionen angefallenen Summe. Wiederum stand die Wiederherstellung von Strassen und Brücken im Vordergrund; 339 Mill. Fr. oder nahezu zwei Fünftel aller für die Beseitigung von Kriegszerstörungen bereitgestellten Gelder wurden dafür ausgegeben. Der Aufbau beschädigter Dienstgebäude, Krankenhäuser und Anstalten beanspruchte 181 Mill. Fr. und die Wiederaufbau von wirtschaftlichen Unternehmen 112 Mill. Fr. Nennenswerte Aufwendungen für die Behebung von Kriegszerstörungen verzeichneten ausser Saarbrücken-Stadt mit 447 Mill. Fr., die besonders für Strassen und wirtschaftliche Betriebe bestimmt waren; verschiedene Gemeinden der Landkreise Saarlouis mit 155 Mill. Fr., Saarbrücken mit 129 Mill. Fr. und Ottweiler mit 120 Mill. Fr. Der grösste Teil dieser Beträge wurde für die Wiederherstellung von Strassen verwandt. Während bei der Landeshauptstadt die Kosten für den Wiederaufbau immerhin noch fast ein Fünftel aller ihrer Investitionen ausmachten, beliefen sie sich in den Kreisen Saarlouis auf knapp ein Zehntel, Ottweiler auf nicht ganz 8 vH und Saarbrücken-Land auf nur 6 vH.

#### B. - Inländische Neuverschuldung.

Im Gegensatz zu der bisherigen Entwicklung haben sich im Jahre 1956 die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände nicht sehr beträchtlich erhöht. Der Stand der seit dem 20. November 1947 aufgenommenen und noch nicht getilgten inländischen Darlehen erreichte am Jahresanfang eine Summe von annähernd 11,1 Mrd. Fr., von denen drei Fünftel aus öffentlichen und lediglich zwei Fünftel aus Kreditmarktmitteln stammten. Im Laufe des Berichtszeitraumes sind die kommunalen Gebietskörperschaften weitere Verbindlichkeiten in Höhe von nahezu 1,3 Mrd. Fr. eingegangen, so dass sich Ende 1956 die inländische Neuverschuldung nach Abzug des entsprechenden Tilgungsbetrages von 569 Mill. Fr. auf rund 11,8 Mrd. Fr. belief. Von den im Berichtsjahr neu beanspruchten Darlehen kamen ebenfalls nur zwei Fünftel aus Geldern des Kapitalmarktes, während alle anderen Anleihen aus öffentlichen Quellen flossen.

Von den neu eingegangenen Verpflichtungen entfielen 480 Mill. Fr. oder 37,5 vH auf Saarbrücken. Ende 1956 wies die Landeshauptstadt einen Schuldenstand von fast 3,2 Mrd. Fr. oder reichlich einem Viertel der gesamten kommu-

nen inländischen Neuverschuldung auf. Die Gemeinden und Gemeindeverbände des Kreises Saarbrücken-Land haben in der Berichtszeit Darlehen im Betrage von 187 Mill.Fr. erhalten, von denen mehr als fünf Sechstel aus öffentlichen Mitteln rührten. Im Kreis Ottweiler beschafften sich die kommunalen Kredite im Umfange von 173 Mill.Fr. Eine relativ beachtliche Summe, nämlich 155 Mill.Fr., haben auch die gemeindlichen Verwaltungskörperschaften des Kreises St.Ingbert aufgenommen. Vier Fünftel davon waren Anleihen, die vom Geld- und Kapitalmarkt gewährt wurden. Unter den Landkreisen meldete Saarlouis mit 2,4 Mrd.Fr. nach wie vor den höchsten Schuldenstand.

Auf das ganze Saarland bezogen betrug die inländische Neuverschuldung je Einwohner rund 11 800 Fr. Über diesem Durchschnitt lagen die Stadt Saarbrücken mit nahezu 25 900 Fr. und die kommunalen Gebietskörperschaften des Kreises Saarlouis mit knapp 14 200 Fr. Ungefähr an den Landesdurchschnitt heran kamen die Gemeinden und Gemeindeverbände der Kreise St.Ingbert und Homburg. Die niedrigste Quote pro Kopf der Bevölkerung war mit 5 700 Fr. im Kreis St.Wendel zu verzeichnen.

Für die Verzinsung wurden schätzungsweise 590 Mill.Fr. benötigt. Zusammen mit der erwähnten Tilgung in Höhe von 569 Mill.Fr. ergab sich für 1956 ein Schuldendienst im Betrage von annähernd 1,2 Mrd.Fr. Das waren 11,5 vH der Einnahmen aus Kommunalsteuern.

Tabelle 1

Die kommunalen Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Gemeindegrößenklassen<sup>2)</sup> im Jahre 1956

Gemeindegrößenklassen	Schulbau	Wohnungsbau	Zuschüsse u. Darlehen für den Wohnungsbau <sup>3)</sup>	Strassenbau	Öffentliche Einrichtungen	Wirtschaftl. Unternehmen <sup>4)</sup>	Sonstige Verwaltungszweige	Trümmerbeseitigung	Insgesamt	Fr. je Einwohner
Gemeinden mit										
weniger als 3 000 E.	563	50	2	1 143	380	263	155	4	2 559	9 597
3 000 bis unter 5 000 E.	94	24	2	255	173	65	69	0	683	6 005
5 000 "	260	127	24	387	283	52	147	2	1 281	7 322
10 000 "	108	188	4	353	293	0	69	0	1 015	10 259
20 000 "	413	355	30	790	650	52	285	12	2 588	11 574
50 000 und mehr Einw.	492	88	25	773	418	299	194	76	2 364	19 290
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1 930</b>	<b>832</b>	<b>86</b>	<b>3 701</b>	<b>2 196</b>	<b>731</b>	<b>920</b>	<b>94</b>	<b>10 491</b>	<b>10 486</b>

in vH

Gemeinden mit	Schulbau	Wohnungsbau	Zuschüsse u. Darlehen für den Wohnungsbau <sup>3)</sup>	Strassenbau	Öffentliche Einrichtungen	Wirtschaftl. Unternehmen <sup>4)</sup>	Sonstige Verwaltungszweige	Trümmerbeseitigung	Insgesamt	Fr. je Einwohner
Gemeinden mit										
weniger als 3 000 E.	29,2	6,0	1,8	30,9	17,3	36,0	16,8	3,8	24,4	•
3 000 bis unter 5 000 E.	4,8	2,9	2,1	6,9	7,9	9,0	7,5	0,3	6,5	•
5 000 "	13,5	15,2	27,5	10,5	12,9	7,0	16,0	2,1	12,2	•
10 000 "	5,6	22,6	4,5	9,5	13,3	0,1	7,5	0,3	9,7	•
20 000 "	21,4	42,7	35,1	21,3	29,6	7,1	31,1	12,4	24,7	•
50 000 und mehr Einw.	25,5	10,6	29,0	20,9	19,0	40,8	21,1	81,1	22,5	•
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>•••</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. - 2) Ohne Gemeindeverbände. - 3) Nicht an Gebietskörperschaften,

4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden nachgewiesen.

Tab. 2

Die kommunalen Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Kreisen im Jahre 1956

Art der Investitionen	K r e i s												Insgesamt							
	Saarbrücken-			Saarlouis			Merzig-Wadern			St. Wendel			St. Ingbert			Homburg			Mill. Fr.	VH
	Stadt		Land	Mill. Fr.		VH	Mill. Fr.		VH	Mill. Fr.		VH	Mill. Fr.		VH	Mill. Fr.		VH		
	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH
Schulbau	492	20,8	345	16,8	254	15,7	194	21,3	286	18,5	196	19,5	147	14,6	75	13,7	1989	18,0		
Wohnungsbau	88	3,7	362	17,6	118	7,3	18	1,2	115	7,5	45	4,5	150	14,8	27	5,0	924	8,4		
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	25	1,1	20	1,0	11	0,7	2	0,2	30	2,0	-	-	12	1,2	3	0,5	103	0,9		
Strassenbau	773	32,7	691	33,7	587	36,3	336	37,0	557	36,0	433	43,1	192	19,0	156	28,5	3725	33,7		
Öffentliche Einrichtungen	418	17,7	398	19,4	347	21,4	186	20,4	304	19,7	181	18,1	207	20,5	207	37,9	2248	20,3		
Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup>	299	12,6	45	2,2	143	8,8	127	13,9	89	5,8	81	8,0	36	3,5	56	10,2	875	7,9		
Sonstige Verwaltungszweige	193	8,2	192	9,3	148	9,1	46	5,1	161	10,4	69	6,8	266	26,4	20	3,6	1096	9,9		
Trümmerbeseitigung	76	3,2	0	0,0	11	0,7	1	0,2	2	0,1	-	-	0	0,0	3	0,6	94	0,9		
Z u s a m m e n	2364	100,0	2054	100,0	1619	100,0	910	100,0	1545	100,0	1005	100,0	1010	100,0	547	100,0	11054	100,0		
Fr. je Einwohner	19 290		8 199		9 523		10 666		9 812		12 296		14 609		8 562		11 048			
a) Ausgaben <sup>2)</sup>																				
Schulbau	432	36,6	185	24,5	155	23,1	144	28,6	239	29,4	125	28,0	138	25,6	43	12,2	1461	27,8		
Wohnungsbau	136	11,5	306	40,4	88	13,1	5	1,0	85	10,4	24	5,4	-	-	5	1,3	648	12,3		
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	-	-	3	0,3	-	-	-	-	15	1,8	-	-	-	-	-	-	99	1,9		
Strassenbau	266	22,6	143	18,8	236	35,3	188	37,4	230	28,3	146	32,8	90	16,7	100	29,6	1399	26,6		
Öffentliche Einrichtungen	26	2,2	100	13,2	125	18,6	77	15,3	140	17,2	113	25,4	183	34,0	154	44,1	918	17,5		
Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup>	191	16,2	3	0,5	10	1,5	66	13,1	42	5,2	24	5,5	14	2,6	44	12,7	396	7,5		
Sonstige Verwaltungszweige	42	3,6	18	2,3	49	7,4	22	4,5	63	7,7	13	2,9	31	5,8	3	0,8	242	4,6		
Trümmerbeseitigung	87	7,3	-	-	7	1,0	0	0,1	-	-	-	-	0	0,0	1	0,3	95	1,8		
Z u s a m m e n	1180	100,0	757	100,0	670	100,0	503	100,0	814	100,0	445	100,0	538	100,0	350	100,0	5258	100,0		
Fr. je Einwohner	9 631		3 024		3 944		5 894		5 171		5 447		7 786		5 479		5 256			
c) In den Ausgaben enthaltene Beträge für Beseitigung von Kriegsschäden																				
Schulbau	30	6,7	-	-	1	0,3	0	11,5	2	1,9	-	-	3	26,4	11	60,6	46	5,3		
Wohnungsbau	22	4,8	-	-	1	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	2,6		
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Strassenbau	129	28,9	31	24,0	101	65,2	-	-	78	65,0	-	-	-	-	-	-	339	38,5		
Öffentliche Einrichtungen	40	8,9	-	-	25	15,9	-	-	21	17,5	-	-	-	-	-	-	85	9,7		
Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup>	105	23,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	73,5	-	-	112	12,7		
Sonstige Verwaltungszweige	46	10,3	98	76,0	16	10,4	-	-	17	14,2	-	-	-	-	4	20,9	181	20,5		
Trümmerbeseitigung	76	17,0	0	0,0	11	7,2	1	88,5	2	1,4	-	-	0	0,1	3	18,5	94	10,7		
Z u s a m m e n	447	100,0	129	100,0	155	100,0	2	100,0	120	100,0	-	-	10	100,0	18	100,0	880	100,0		
Fr. je Einwohner	3 647		513		911		19		764		-	-	143		274		879			

1) Einschliesslich Wohnbamittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeiträge an die ausserordentliche Rechnung. - 3) Nicht an Gebietskörperschaften. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden und Gemeinverbände nachgewiesen.

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden 1) im Jahre 1956 nach Arten und Kreisen

Art der Schulden	K r e i s												Insgesamt					
	Saarbrücken-Land			Merzig-Wadern			Ottweiler			St. Ingbert			Homburg			Mill. Fr.	VH	
	Stadt		Mill. Fr.	VH		Mill. Fr.		VH		Mill. Fr.		VH		Mill. Fr.				VH
	Mill. Fr.	VH		Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH	Mill. Fr.	VH			
a) Stand am 1.1.1956																		
Kreditmarktschulden	942	33,9	762	37,1	1271	52,9	108	21,3	564	36,2	157	33,6	319	45,9	309	45,3	4433	40,1
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	222	8,0	87	4,2	109	4,5	1	0,2	127	8,6	12	2,5	22	3,1	68	10,0	647	5,8
Wohnbaukredite vom Staat	1004	36,1	659	32,1	635	26,4	108	21,3	371	25,1	78	16,7	162	23,3	108	15,8	3124	28,2
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	613	22,0	547	26,6	389	16,2	290	57,2	414	28,1	221	47,2	192	27,7	197	28,9	2863	25,9
Z u s a m m e n	2780	100,0	2054	100,0	2404	100,0	507	100,0	1476	100,0	467	100,0	695	100,0	683	100,0	11066	100,0
b) Schuldenaufnahme																		
Kreditmarktschulden	218	45,4	29	15,7	38	25,7	13	39,4	83	47,7	16	38,3	123	79,3	18	29,3	538	42,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2,7	-	-	-	-	1	0,1
Wohnbaukredite vom Staat	127	26,5	124	66,3	104	70,0	0	0,4	53	30,6	-	-	14	8,9	40	65,8	462	36,2
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	135	28,1	34	18,0	6	4,3	20	60,2	38	21,7	24	59,0	18	11,8	3	4,9	278	21,7
Z u s a m m e n	480	100,0	187	100,0	149	100,0	33	100,0	173	100,0	41	100,0	155	100,0	61	100,0	1279	100,0
c) Tilgung																		
Kreditmarktschulden	49	54,7	60	64,9	96	66,2	17	51,5	50	63,0	24	57,1	33	71,5	23	55,5	352	61,9
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	9	10,3	3	3,5	4	3,1	0	0,1	5	6,1	3	8,4	1	2,0	3	6,5	29	5,1
Wohnbaukredite vom Staat	15	17,1	13	14,2	27	18,3	5	15,5	9	11,8	3	8,2	4	7,9	8	20,0	85	14,9
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	16	17,9	16	17,4	18	12,4	11	32,9	15	19,1	11	26,3	9	18,6	7	18,0	103	18,1
Z u s a m m e n	90	100,0	93	100,0	145	100,0	32	100,0	79	100,0	41	100,0	46	100,0	42	100,0	569	100,0
d) Stand am 31.12.1956																		
Kreditmarktschulden	1111	35,0	731	34,0	1213	50,4	105	26,6	597	38,0	149	31,9	409	50,9	304	43,3	4618	39,2
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	212	6,7	84	3,9	105	4,4	1	0,2	122	7,8	9	2,0	21	2,6	66	9,4	619	5,3
Wohnbaukredite vom Staat	1115	35,2	769	35,8	712	29,6	103	20,3	414	26,4	75	16,0	172	21,4	140	19,9	3501	29,7
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	732	23,1	564	26,3	377	15,6	299	58,9	437	27,8	234	50,1	202	25,1	193	27,4	3037	25,8
Z u s a m m e n	3170	100,0	2148	100,0	2408	100,0	508	100,0	1570	100,0	466	100,0	804	100,0	703	100,0	11776	100,0
Fr. je Einwohner	25 864		8 577		14 165		5 949		9 969		5 705		11 641		11 005		11 771	

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.

Tab. 4

Stand und Bewegung der kommunalen Schulden 1) im Jahre 1956 nach Arten und Körperschaften

Art der Schulden	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Insgesamt	
	Mill.	vH	Mill.	vH	Mill.	vH	Mill.	vH	Mill.	vH
	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
a) Stand am 1.1.1956										
Kreditmarktschulden	3 134	41,4	942	33,9	124	62,2	232	45,4	4 433	40,1
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	404	5,3	222	8,0	21	10,8	-	-	647	5,8
Wohnbaukredite vom Staat	2 058	27,2	1 004	36,1	14	7,3	48	9,4	3 124	28,2
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	1 979	26,1	613	22,0	39	19,7	231	45,2	2 863	25,9
Z u s a m m e n	7 575	100,0	2 780	100,0	199	100,0	512	100,0	11 066	100,0
b) Schuldenaufnahme										
Kreditmarktschulden	315	40,9	218	45,4	5	16,6	-	-	538	42,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	1	0,2	-	-	-	-	-	-	1	0,1
Wohnbaukredite vom Staat	321	41,8	127	26,5	14	46,9	-	-	462	36,2
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	132	17,1	135	28,1	11	36,5	-	-	278	21,7
Z u s a m m e n	769	100,0	480	100,0	30	100,0	-	-	1 279	100,0
c) Tilgung										
Kreditmarktschulden	261	61,6	49	54,7	26	90,0	15	59,1	352	61,9
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	18	4,3	9	10,3	1	4,4	-	-	29	5,1
Wohnbaukredite vom Staat	66	15,7	15	17,1	0	0,9	3	11,2	85	14,9
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	78	18,4	16	17,9	1	4,7	7	29,7	103	18,1
Z u s a m m e n	424	100,0	90	100,0	29	100,0	25	100,0	569	100,0
d) Stand am 31.12.1956										
Kreditmarktschulden	3 187	40,2	1 111	35,0	103	51,3	217	44,7	4 618	39,2
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	387	4,9	212	6,7	20	10,1	-	-	619	5,3
Wohnbaukredite vom Staat	2 313	29,2	1 115	35,2	28	14,2	45	9,3	3 501	29,7
Sonstige Kredite bei Gebietskörperschaften	2 033	25,7	732	23,1	49	24,4	224	46,0	3 037	25,8
Z u s a m m e n	7 920	100,0	3 170	100,0	200	100,0	487	100,0	11 776	100,0

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.